Lipizzaner im Mittelpunkt

Erstes Projekttreffen der Pferdewirte in Slowenien

„Erweiterung der Qualifikationen für Pferdewirte auf dem europäischen Arbeitsmarkt" ist Thema eines internationalen Projekts, an dem auch die Berufliche Schule Münsingen teilnimmt.

Münsingen. Ziel der Zusammenarbeit ist der Erfahrungsaustausch in Sachen Ausbildung in Berufen, die sich mit dem Pferd beschäftigen. Jetzt fand das erste Projekttreffen statt, und zwar in Slowenien. In der slowenischen Partnerschule „Grm Novo mesto – Centre of Biotechnology and Tourism" in Novo mesto wurde die Ausbildung der Pferdewirte in Slowenien vorgestellt. Die Schüler haben dort die Möglichkeit, zusätzlich zu ihrer gewählten Fachrichtung (z.B. Viehzucht, Grünlandwirtschaft ...), das Modul „Pferdewirt" zu belegen. Das Modul wird auf zwei Niveaustufen angeboten: für Anfänger und für Fortgeschrittene. Für die praktische Ausbildung in diesem Modul stehen 35 schuleigene Pferde zur Verfügung, im Vordergrund steht dabei die Pferdezucht und -haltung.

Gegenstand des Projektthemas in Slowenien war die Beschäftigung mit der Rasse „Lipizzaner". Im Rahmen eines Fachvortrages wurde von Marko Marc die Historie, das Zuchtziel und das Zuchtprogramm sowie die Verwendungsmöglichkeiten dieser Rasse erläutert.

Im Anschluss daran konnten die bereits erworbenen Kenntnisse über die Lipizzanerzucht im Privatgestüt „Hosta" vertieft werden. Das Gestüt hat mehr als 50 Lipizzaner, darunter sind 16 Zuchtstuten und 2 bis 3 Zuchthengste.

An den beiden folgenden Tage stand der Besuch des Staatsgestütes Lipica auf dem Programm: mit einer Gestütsführung, dem Besuch einer Fohlenschau mit Fohlenbrennen, einer Stutbuchaufnahme sowie einer Beurteilung von 4-jährigen Hengsten wurde das Kennenlernen der Lipizzaner abgerundet. Janez Rus von der Internationalen Lipizzanervereinigung (LIF) und Irina Marc vom Gestüt Lipica wurden es nicht leid, die Fragen der Auszubildenden über die Lipizzanerzucht zu beantworten.

Projekttreffen in Slowenien. Naturgemäß drehte sich alles ums Pferd, speziell um den Lipizzaner.

Das kulturelle Rahmenprogramm umfasste eine Führung zum Kartäuserkloster „Pleterje", nach Strunjan, einem kleinen Dorf am Meer und den Besuch eines privaten Weinguts.

Das im Rahmen von LEONARDO DA VINCI-Partnerschaften von der europäischen Union unterstützte Projekt wird im Frühjahr bei einem Treffen in Tschechien fortgesetzt. Die Vorbereitungen dazu haben begonnen.